

G 1 Sexualisierte und häusliche Gewalt gegen cis-Jungen und -Männer beenden!

Gremium: GRÜNE JUGEND Schleswig-Holstein
Beschlussdatum: 20.09.2020
Tagesordnungspunkt: 1. Anträge

Antragstext

1 Sexualisierte und häusliche Gewalt gegen cis-Jungen und -Männer beenden!

2 Häusliche und sexualisierte Gewalt widerfährt auch cis-männlichen Personen
3 (Erläuterung siehe Begründung). In der Öffentlichkeit gibt es für diesen Umstand
4 kaum Bewusstsein; geschlechtsinduzierte Verletzungen werden oft als Probleme von
5 FINT*-Personen gesehen. Schätzungen besagen jedoch, dass fünf bis zehn Prozent
6 aller deutschen cis-Jungen in ihrer Kindheit und Jugend von sexualisierter
7 Gewalt betroffen sind. Es hat sich außerdem herausgestellt, dass cis-Männer
8 wesentlich häufiger von häuslicher Gewalt betroffen sind als früher angenommen.
9 Auch wenn die absoluten Betroffenenzahlen bei cis-Jungen und Männern in
10 Statistiken auffällig niedrig im Vergleich zu FINT*-Personen erscheinen, so muss
11 man doch von einer sehr hohen Dunkelziffer ausgehen.

12 Um sexualisierte und häusliche Gewalt gegen cis-Jungen und -Männer zu beenden,
13 fordern wir folgendes auf landespolitischer Ebene:

14 • Es braucht eine institutionelle Förderung der Männerberatung in Schleswig-
15 Holstein, die den Beratungsstellen Planungssicherheit gibt und Zeit, die
16 Programme zu etablieren. Eine langfristige Unterstützung sendet außerdem ein
17 Zeichen an die Öffentlichkeit und Betroffene, dass das Thema sexualisierte und
18 häusliche Gewalt bei cis-Jungen und -Männern ernst genommen wird.

19 • Es braucht mehr auf sexualisierte und häusliche Gewalt bei cis-Jungen und -
20 Männern spezialisierte Beratungsstellen im ganzen Bundesland. Besonders der
21 ländliche Raum in Schleswig-Holstein ist momentan unterversorgt.

22 • Die Beratungsangebote müssen niedrigschwellig und divers sein – von
23 persönlichen Angeboten, über telefonische bis hin zu Online-
24 Kontaktmöglichkeiten.

25 • Diversität muss sich auch bei den Berater*innen widerspiegeln, hier geht es
26 explizit um das Geschlecht – Parité bei den Mitarbeitenden in den
27 Beratungsstellen ist wünschenswert. Weitere Aspekte sind z. B. soziale und
28 ethnische Herkunft, Religion, Sprache u. Ä.

29 • Die Beratung muss kurzfristig für die Betroffenen verfügbar sein, lange
30 Wartezeiten sind zu vermeiden.

31 • Es braucht mehr staatliche Fördergelder, um sexualisierte und häusliche Gewalt
32 bei cis-Jungen und -Männern zu erforschen. Es gibt in Deutschland aktuell keine
33 repräsentative Studie, wie viele Menschen betroffen sind – das Dunkelfeld kann
34 dementsprechend schlecht geschätzt werden. Weitere Aspekte, wie z. B. FIT-
35 Personen als Täter*innen, sind praktisch unerforscht.

- 36 • Für sexualisierte und häusliche Gewalt bei cis-Jungen und -Männern muss die
37 Polizei und Justiz z. B. in Form von Schulungen der Beamt*innen stärker
38 sensibilisiert werden.
- 39 Bundespolitisch fordern wir des Weiteren:
- 40 • Die Zahl der Plätze in Männerschutzwohnungen in Deutschland muss drastisch
41 erhöht werden. Fachkräfte schätzen, dass pro Bundesland etwa sechs bis zwölf
42 benötigt werden.
- 43 • Ein bundesweites 24 Stunden-Notfalltelefon für von sexualisierter und
44 häuslicher Gewalt betroffene-nen cis-Jungen und -Männer ist notwendig.
- 45 • Es braucht sowohl landes- als auch bundesweite Fach- und Koordinationsstellen,
46 die die verschiedenen Beratungsangebote überblicken, Öffentlichkeitsarbeit
47 machen, Präventionskonzepte sowie Qualitätsstandards erarbeiten und sichern.
- 48 • Die „Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs“ soll von
49 einer Ehrenamtskommission zu einer Kommission mit juristischen Befugnissen
50 aufgewertet werden, um ihre Arbeit noch effektiver ausführen zu können.
- 51 • Täter*innen müssen strafrechtlich konsequent verfolgt sowie durch Reformen im
52 Sexualstrafrecht härter bestraft werden.

Begründung

Erläuterung:

Cis sagt aus, dass eine Person sich mit dem Geschlecht identifiziert, das ihr bei der Geburt zugewiesen werden. Ein Cis Mann ist also eine Person, die bei der Geburt dem männlichen Geschlecht zugewiesen wurde und sich auch als Mann identifiziert. Dementsprechend ist eine Cis Frau eine Frau eine Frau, die bei der Geburt dem weiblichen Geschlecht zugewiesen wurde und sich auch als Frau identifiziert.

In diesem Antrag verwenden wir den Begriff Cis-Männer, da diese auf andere Weise von Gewalt betroffen sind, als zum Beispiel trans-Männer, die häufig weiblich sozialisiert wurden, manchmal weiblich gelesen werden und somit von anderen Diskriminierungs-Strukturen betroffen sind.

Unterstützer*innen

Michael Hegger (KV Dithmarschen); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Carola Köster-Wiens (KV Lübeck); Sina Clorius (KV Schleswig-Flensburg); Gerd Weichelt (KV Dithmarschen); Lars Bergmann (KV Rendsburg-Eckernförde); Bianka Ewald (KV Pinneberg); Nadine Mai (KV Pinneberg); Kristian Warnholz (KV Pinneberg); Gazi Freitag (KV Kiel); Klaus-Christian Kalkhoff (KV Rendsburg-Eckernförde); Nils Kurtoglu (KV Lübeck); Nelly Waldeck (KV Kiel); Judith Bach (KV Lübeck); Jakob Blasel (KV Rendsburg-Eckernförde); Mayra Vriesema (sie); Lasse Bombien (KV Rendsburg-Eckernförde); Marvin Wölk (KV Steinburg); David-Willem Poggemann (KV Kiel); Malte-Jannik Krüger (KV Steinburg); Annette Granzin (KV Ostholstein); Björn Hennig (KV Ostholstein)